

## Pressemitteilung der Amadeu Antonio Stiftung

---

### Respekt im Netz Heute startet der youtube-Videowettbewerb 361° Respekt

---

Heute startet der youtube-Videowettbewerb 361° Respekt. Bis zum 16. Oktober können Jugendliche ihr eigenes Video zum Thema Respekt auf [www.youtube.de/361grad](http://www.youtube.de/361grad) hochladen. „Gerade erst gestern hat jugendschutz.net seine Zählung bekannt gegeben. Es gibt mehr als 1.870 Auftritte von Neonazis im Internet“, sagt Anetta Kahane, Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung. „Die Präsenz von Neonazis im Netz hat sich stark erhöht. Wir brauchen eine demokratische Zivilgesellschaft im Internet, die darauf reagiert“, so Kahane weiter.

#### Selbst denken statt verbieten

„Es ist wichtig, dass sich gerade auch Jugendliche durch das Medium Internet auf kreative Weise mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus auseinandersetzen“, so Kahane. „Aktionen wie ‚361° Respekt‘ sind gute Ansätze, um Jugendlichen zu zeigen, dass sie selbstbestimmte Userinnen und User sind, die Diskussionen beeinflussen können. Jugendliche sind nicht zwangsläufig naiv und glauben alles, was Neonazis erzählen – und Rassismus kommt ja auch nicht nur von Neonazis. Wenn sie durch Aktionen von Sozialen Netzwerken aufgefordert sind, sich Gedanken zu machen, was zum Beispiel ‚Respekt‘ heißen soll, dann ist das der bessere Weg als ein schlichtes Verbot.“

#### Aktive Positionierung

„Die sozialen Netzwerke müssen sich jedoch bewusst werden, dass Neonazis ihre Passivität gezielt nutzen“, erklärt Kahane. „Sie müssen auch erkennen, wie wichtig es für die Userinnen und User ist, dass sich Unternehmen wie die YouTube-Muttergesellschaft Google aktiv positioniert.“

Die Amadeu Antonio Stiftung beteiligt sich an der Kampagne mit der Internetplattform der *stern*-Aktion „Mut gegen rechte Gewalt“. Auf der Plattform werden die Aktion und die eingesandten Video laufend dokumentiert. Die Plattform [Mut-gegen-rechte-gewalt.de](http://Mut-gegen-rechte-gewalt.de) berichtet seit 2003 über erfolgreiche Initiativen und Gegenstrategien gegen Neonazis, Rassismus und Antisemitismus.

Ansprechpartner für Pressefragen ist Timo Reinfrank Tel.: 030. 240 886 10 oder 0162. 1062418  
Mehr Informationen finden Sie auf: [mut-gegen-rechte-gewalt.de](http://mut-gegen-rechte-gewalt.de)